

FID Biodiversitätsforschung

Mitteilungen des Vereins Sächsischer Ornithologen

Otto Teichmann †

Gerber, Robert

1941

Digitalisiert durch die *Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main* im Rahmen des DFG-geförderten Projekts *FID Biodiversitätsforschung (BIOfid)*

Weitere Informationen

Nähere Informationen zu diesem Werk finden Sie im:

Suchportal der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main.

Bitte benutzen Sie beim Zitieren des vorliegenden Digitalisats den folgenden persistenten Identifikator:

urn:nbn:de:hebis:30:4-98056

Mitteilungen des Vereins sächsischer Ornithologen

Beilage zu Band 6, Heft 5/6

Der VsO ernannte am 22. November 1939 Herrn
Professor Dr. ERWIN STRESEMANN in Berlin
anlässlich seines 50. Geburtstages, und am 23. Dezember 1939 die
Herren
Professor Dr. ARNOLD JACOBI in Dresden
und
HUGO HILDEBRANDT in Altenburg
zu Ehrenmitgliedern des Vereins.

Am 25. August starb an einer am 14. August bei
Kingsissepp erlittenen schweren Verwundung

Dr. HANS SCHARNKE, Dozent an der Universität München,
Mitglied des VsO seit 1926.

Eine Würdigung der Persönlichkeit des Verstorbenen
wird im nächsten Hefte der „Mitteilungen“ erfolgen.

Ebenfalls im Osten gaben ihr Leben für Führer, Volk
und Reich

Dr. WALTER BANZHAF,
Leiter der Südwestdeutschen Vogelschutzwarte Frankfurt a. M.-
Rödelsheim, Mitglied des VsO seit 1931, und

OTTO HILDEBRANDT, Studienassessor in Leipzig,
Mitglied des VsO seit 1938.

Sie werden uns unvergessen bleiben !

Otto Teichmann †

Mitten aus tatenfrohem Schaffen wurde am 3. Februar 1941
der zoologische Präparator, Herr OTTO TEICHMANN in Leipzig, durch
den Tod abberufen. Der Verlust dieses kenntnisreichen, phantasie-
begabten, geschickten und schaffensfrohen Mannes bedeutet für das

Naturkundliche Heimatmuseum der Reichsmessestadt Leipzig einen harten Schlag, der besonders deshalb so fühlbar ist, weil die zoologische Abteilung gegenwärtig im Neuaufbau begriffen ist. TEICHMANN war kein Angestellter des Museums; er besaß in der Nürnberger Strafe ein gutgehendes, weitbekanntes Geschäft. Aber er war von Anfang an für das Museum tätig, und die in der zoologischen Abteilung zur Schau gestellten Einzeltiere und biologischen Gruppen sind fast ausschliesslich von ihm geschaffen worden. Gerade die lebensvollen, der Natur abgelauchten Gruppen haben den Ruhm des Museums mit begründet und ihm große Besucherströme zugeführt. Wie verantwortungsbewußt und gewissenhaft TEICHMANN bei der Erstellung einer neuen Gruppe zu Werke ging, konnte ich erst so recht erkennen, nachdem ich 1929 die Leitung der zoologischen Abteilung übernommen hatte. Wochenlang währende Versuche stellte er manchmal an, um ein Präparat naturnahe und wirksam zur Darstellung zu bringen.

TEICHMANN besaß eine ungewöhnliche Artenkenntnis, die er sich z. T. wenigstens auf zwei Forschungsreisen erworben hatte. Im Jahre 1908 begleitete er Herrn EMIL WEISKE, Saalfeld, als Präparator auf einer Reise nach Sibirien und der Mongolei. Gesammelt wurde am Baikalsee, am Cossogol-See und in dem zwischen den beiden Seen liegenden Gebirge. Neben Seehunden aus dem Baikal wurden noch andere Säugetiere bis zur Größe des Steinbocks, Vögel (über 400 Bälge), Fische, Käfer und Schmetterlinge gesammelt. Im Jahre 1911 war TEICHMANN für Herrn Dr. HUGO WEIGOLD tätig, den er in zweieinhalb Frühlingsmonaten von Priene am Mäander in Kleinasien bis nach Urfa in Nord-Mesopotamien als Präparator begleitete. WEIGOLD hat über diese Reise im Journal für Ornithologie, Jg. 1912, berichtet. Sein Urteil über den Verstorbenen faßt er (brfl.) in folgenden Worten zusammen: „Er war bescheiden, treu, eifrig und gewissenhaft. Auf unserer einzigen gemeinsamen Reise gab es nie einen Mißklang zwischen uns.“

Seine hervorragenden ornithologischen Kenntnisse ließen ihn eingehende Seltenheiten, wie Rauhfufskauz, Küstenseeschwalbe, Nordseetaucher u. a. sofort erkennen, und durch seine Vermittlung hat das Naturkundliche Heimatmuseum einige dieser seltenen Belegstücke erwerben können. Der Verstorbene war seit 1922 Mitglied des VsO., hat aber infolge seines Berufs, der ihn sehr an das Haus band, wohl nur an den Tagungen teilgenommen, die in Leipzig stattfanden.

OTTO TEICHMANN hat sich nicht nur durch seine Mitarbeit am Naturkundlichen Heimatmuseum der Reichsmessestadt Leipzig sondern auch durch das besonders rege Interesse für die heimatische Vogelwelt und den Nachweis einiger Seltenheiten für das Leipziger Gebiet große Verdienste erworben, die ihm ein dauerndes, ehrendes Gedenken sichern.

Robert Gerber